

JuW

KAM

Thomas Kampffmeyer

Die Verschuldungskrise der Entwicklungsländer

Probleme und Ansatzpunkte für eine
Lösung auf dem Vergleichswege



VB TU Darmstadt



51634039

Berlin 1987

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis

Einleitung und Zusammenfassung	I
Teil I Kritische Anmerkungen zum Konzept des gegenwärtigen Managements der Verschuldungskrise	1
1 Die Verschuldungskrise als Endstadium langfristiger "growth cum debt"-Prozesse	1
1.1 Implementierungsprobleme des "growth cum debt"-Konzepts bei langfristigem Nettoressourcentransfer	1
1.2 Geringe Chancen für das Erreichen eines dynamischen Verschuldungsgleichgewichts	8
1.3 Fehlende Voraussetzungen für eine Rückführung der Auslandsverschuldung aufgrund der politisch und technologisch bedingten Unlösbarkeit des Transferproblems	12
2 Das gegenwärtige Krisenmanagement - Versuche zur Rettung des growth cum debt-Konzepts	16
2.1 Resistenz des Managementkonzepts gegen theoretische und empirische Evidenz, historische Lehren und marktwirtschaftliche Logik	16
2.2 Kongruenz und Koalition der Interessen an der Aufrechterhaltung des Status quo beim Krisenmanagement	18
2.3 Liquiditäts- oder Solvenzkrise?	20
2.4 Das offizielle Krisenmanagement - Konzept und Schwerpunktverschiebungen seit 1982	25
3 Ergebnisse und längerfristige Perspektiven des Krisenmanagements	32
3.1 Ergebnisse	32
3.2 Längerfristige Perspektiven der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	38
3.3 Politische Erosionsprozesse	41

Teil II	Ansätze zu einer Lösung der Schuldenkrise auf dem Vergleichswege	47
4	Modelle einer politischen Lösung von Verschuldungsproblemen: Das Londoner Schuldenabkommen von 1953 und die Indonesien-Umschuldung von 1970	48
4.1	Der historische Kontext	48
4.2	Das Londoner Schuldenabkommen	49
4.2.1	Hintergrund, Vorgeschichte und institutioneller Verhandlungsrahmen	49
4.2.2	Grundsätze und Richtlinien	51
4.2.3	Das Konferenzergebnis	54
4.3	Die Indonesien-Umschuldung von 1970	56
4.3.1	Die Vorgeschichte	56
4.3.2	Das Abs-Gutachten	57
4.3.3	Die Auseinandersetzung der Gläubigerländer mit dem Abs-Vorschlag	60
4.3.4	Kernpunkte und entwicklungspolitischer Stellenwert des Umschuldungsabkommens	65
5	Das Londoner Schuldenabkommen und die Indonesien-Umschuldung als Ausgangspunkte für die Konzipierung einer politischen Regelung der Entwicklungsländer-Schulden	68
5.1	Exemplarische Lösungsansätze der beiden "Abs-Regelungen"	68
5.2	Aktualisierung des Kriterien- und Instrumentenrasters	78
6	Ansatzpunkte zur Operationalisierung zentraler Elemente eines erweiterten Orientierungsrahmens für eine Lösung des Verschuldungsproblems auf dem "Vergleichswege"	83
6.1	Kriterien zur Bestimmung der erforderlichen Schuldenerleichterungen	84
6.1.1	Die Determinanten der Transferfähigkeit	84

6.1.2	Die Determinanten der internen Aufbringungsfähigkeit	87
6.2	Die Bildung von Gegenwertfonds und ihre Bedeutung für eine langfristige Konsolidierung der Schuldnerländer	91
6.3	Lastenverteilung auf der Gläubigerseite und Maßnahmen zur Unterstützung des internationalen Finanzsystems bei der Konsolidierung der Entwicklungsländerforderungen auf dem Vergleichswege	96
6.3.1	Probleme bei der Implementierung des Gleichbehandlungsprinzips	96
6.3.2	Realisierung der Bankenverluste ohne Verunsicherung des internationalen Finanzsystems	100
6.4	Zur zukünftigen Rolle der Entwicklungsfinanzierung	102
6.4.1	Steuerungskriterien für die Entwicklungsfinanzierung	102
6.4.2	Effizienzsteigerung der Entwicklungsfinanzierung durch Eindämmung der Kapitalflucht	106
6.4.3	Die Rolle der Direktinvestitionen	115
6.4.3.1	Geringe Spielräume für eine Ausweitung der Direktinvestitionen	115
6.4.3.2	Umwandlung von Forderungen in Beteiligungskapital	119
7	Vorteile und Implementierungsprobleme einer politischen Regelung der Entwicklungsländerschulden auf dem Vergleichswege	124
7.1	Die Sichtweise von Vertretern des offiziellen Krisenmanagements	124
7.2	Vorteile einer "Vergleichslösung" gegenüber der Fortführung des bisherigen Krisenmanagements	129
7.3	Ausblick	139
	Anmerkungen	145